

Sehr geehrte Frau Mag. Brandstätter!

Vor ein paar Wochen haben sich hier vor unser Tür ein paar Herren versammelt, die hörbar über die zukünftige Nutzung unserer Räumlichkeiten beratschlagt haben. Das sorgt bei uns zu einiger Verunsicherung, haben wir doch letztes Jahr bereits Anfang August die Zusicherung über die Verlängerung unseres Mietvertrages um ein Jahr erhalten.

Bis dato hat uns auch noch niemand von Seiten der Kulturpolitik über eine etwaige andere Nutzung des gesamten Palais Attems informiert. Wir würden es als einen politischen Willkürakt empfinden, wenn der Mietvertrag von RHIZOM hier als Einziger nicht weiter verlängert wird. Da die LIG ja im Auftrag der Politik handelt, richtet sich unser Nachfrage vermutlich an die falsche Adresse, wir versuchen hier nur die Kommunikation so aufzurollen, dass wir nicht weiter auf Vermutungen und Gerüchte angewiesen bleiben. Klar ist, dass wir uns auf dem Feld der Kulturpolitik befinden und hier eine Lösung gefunden werden muss.

RHIZOM ist seit 1988 hier in der Steiermark kulturell tätig, ist in der mittelfristigen Fördervereinbarung von Stadt und Land, wird auch vom Bundeskanzleramt/ Sektion Kunst unterstützt und leistet hier im Palais Attems wertvolle künstlerische Arbeit. Darüber hinaus fungiert RHIZOM unentgeltlich als Vetriebsstelle für eine solidarische Bio-Landwirtschaft – das Hofkollektiv Wieserhoisl, organisiert hier seit einem Jahr Sprachkurse und die Betreuung von unbegleiteten Jugendlichen aus Syrien. Unser erfolgreiches kleines Musikfestival „toene differente“ hier im Innenhof des Palais mit mehr als 300 BesucherInnen, kann auch als wertvollen Beitrag zur musikalischen Diversität im Palais gesehen werden.

Wir ersuchen Sie dieses Mail an die zuständigen Personen weiterzuleiten und uns über die aktuellen Entwicklungen zu informieren.

Mit besten Grüßen

Leo Kreisel-Strausz
für den Verein RHIZOM

RHIZOM
Palais Attems, Sackstaße 17A-8010 Graz
rhizom@mur.at
www.rhizom.mur.at